

	<p>SuedOstLink - BBPIG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a-</p> <p>Abschnitt B Thüringen / Sachsen</p> <p>Unterlagen gemäß § 21 NABEG</p>	 
		<p>Das Vorhaben Nr.5 im SuedOstLink ist von der Europäischen Union gefördert; sie haftet nicht für die Inhalte.</p>  <p>Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union</p>
<p>Anlage B4 Grobanalyse (verkürzte bzw. vollständige Grobprüfung) B4.50 Verkürzte Grobprüfung Alternative Gorlitzsch / Schafpreskeln (fTK-km 25,1 - 27,8)</p> <p>DECKBLATT I</p>		
<p>Festgestellt nach § 24 NABEG</p> <p>Bonn, den</p>		

Ersteller: INGE BM SOL / FUGRO

Dok.: SOL_ARG_B0_21B00_FA2_4050_SB-verkuer-GP-Gorl_01_F.docx

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis	4
Anlagen	5
1. Verkürzte Grobprüfung Alternativenbereich Gorlitzsch/Schafpreskeln	7
1.1 Beschreibung.....	7
2. Verkürzte Grobprüfung Alternative Schafpreskeln	9
2.1 Alternativenauslöser.....	9
2.2 Beschreibung.....	9
3. Verkürzte Grobprüfung Alternative Gorlitzsch I	12
3.1 Alternativenauslöser.....	12
3.2 Beschreibung.....	12
Quellen- und Literaturverzeichnis	16
Abkürzungsverzeichnis.....	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser.....9

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe10

Tabelle 3: Beschreibung Alternativenauslöser.....12

Tabelle 4: Vergleich der Verläufe14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Alternativenbereich Gorlitzsch/Schafpreskeln	8
Abbildung 2: Übersicht des Alternativenvergleichs Schafpreskeln	9
Abbildung 3: Übersicht des Alternativenvergleichs Gorlitzsch I	13

Anlagen

Nicht vorhanden.

In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

1. Verkürzte Grobprüfung Alternativenbereich Gorlitzsch/Schafpreskeln

1.1 Beschreibung

Der Alternativenbereich Gorlitzsch/Schafpreskeln befindet sich im Bundesland Thüringen, im Ortsteil Weißig der Stadt Gera sowie in der Gemeinde Zedlitz im Landkreis Greiz. Der Beginn dieses Bereiches wird durch den gemeinsamen Startpunkt des Trassenvorschlags gemäß §19 NABEG und der Alternative Gorlitzsch I bei fTK-km 25,1 definiert. Das Ende befindet sich östlich der Ortslage Zedlitz bei fTK-km 27,8.

Die Alternative **Gorlitzsch I** zweigt bei fTK-km 25,1 in Richtung Süden von der Vorschlagstrasse ab und verläuft in südlicher Richtung. Diese Alternative wurde erarbeitet, um einen alternativen Verlauf zu den beengten Raumverhältnissen und dem bewegten Geländere relief im Verlauf des Trassenvorschlags nach § 19 NABEG zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Teils L5.1 „Kartierungsergebnisse Fauna“, der darauf basierenden Zielsetzung, artenschutzrechtliche Verbotstatbestände zu vermeiden und unter Berücksichtigung der Geländeverhältnisse im Bereich der Alternative Gorlitzsch I, quert diese im Gegensatz zur ursprünglich im Rahmen der §19-Anträge vorgesehenen offenen Querung, die Waldbestände westlich Schafpreskeln und nördlich Zedlitz vollständig in geschlossener Bauweise.

Durch die Vertiefung der Planung ergeben sich für den **Trassenvorschlag** zwei Abschnitte, in welchen sich die Trassierung außerhalb des Trassenvorschlags des Antrags gemäß § 19 NABEG bewegt.

Der optimierte Trassenvorschlag entspricht im Norden dem an neue Erkenntnisse aus der Planungsvertiefung angepassten Verlauf des **Trassenvorschlags**. Mit weiterer Detaillierung der Planung wurde die Ausführbarkeit der geschlossenen Bauweise im Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Baugrunderkundungen und der vorhandenen Topographie neu bewertet. Danach erfolgte die Entwicklung der weiteren **Alternative Schafpreskeln**. Diese zweigt bei fTK-km 25,6 vom Trassenvorschlag ab und umgeht die doppelte Talquerung westlich der Freileitung mit Waldeingriff durch einen Verlauf westlich der Ortslagen Gorlitzsch und Schafpreskeln. Bei fTK-km 26,6 trifft die **Alternative Schafpreskeln** wieder auf den TV.

Der **Trassenvorschlag** wurde im **südlichen Abschnitt** in einer vorangegangenen verkürzten Grobprüfung gegenüber der **Alternative Gorlitzsch II** zurückgestellt (s. Dokument B4.11 verkürzte Grobprüfung Gorlitzsch). Dieser Verlauf führt teilweise parallel zu einer Nord-Süd gerichteten Freileitungstrasse über bewegtes Geländere relief und berücksichtigt ebenfalls Ergebnisse der faunistischen Kartierung. Abweichend zum Planungsstand der §19-Anträge NABEG, in welchem eine offene Querung des Waldbestandes vorgesehen war, werden im optimierten Verlauf durch die geschlossene Querung des Waldbestandes nordöstlich Zedlitz mögliche Verbotstatbestände einschließlich anspruchsvoller Vermeidungs- sowie vorgezogener CEF-Maßnahmen vermieden. Beide Verläufe (**Trassenvorschlag, südlicher Abschnitt und Alternative Gorlitzsch II**) vereinen sich wieder bei fTK-km 27,80 (s. Abbildung 1: Übersicht Alternativenbereich Gorlitzsch/Schafpreskeln).

Im vorliegenden Dokument wird der Verlauf der **Alternative Schafpreskeln** in einem ersten Schritt dem **Trassenvorschlag** in einer verkürzten Grobprüfung gegenübergestellt. Ergebnis ist der optimierte Verlauf des Trassenvorschlags.

In einem zweiten Schritt werden der optimierte Trassenvorschlag (**Alternative Schafpreskeln + Gorlitzsch II**) und die Alternative **Gorlitzsch I** einer verkürzten Grobprüfung unterzogen.

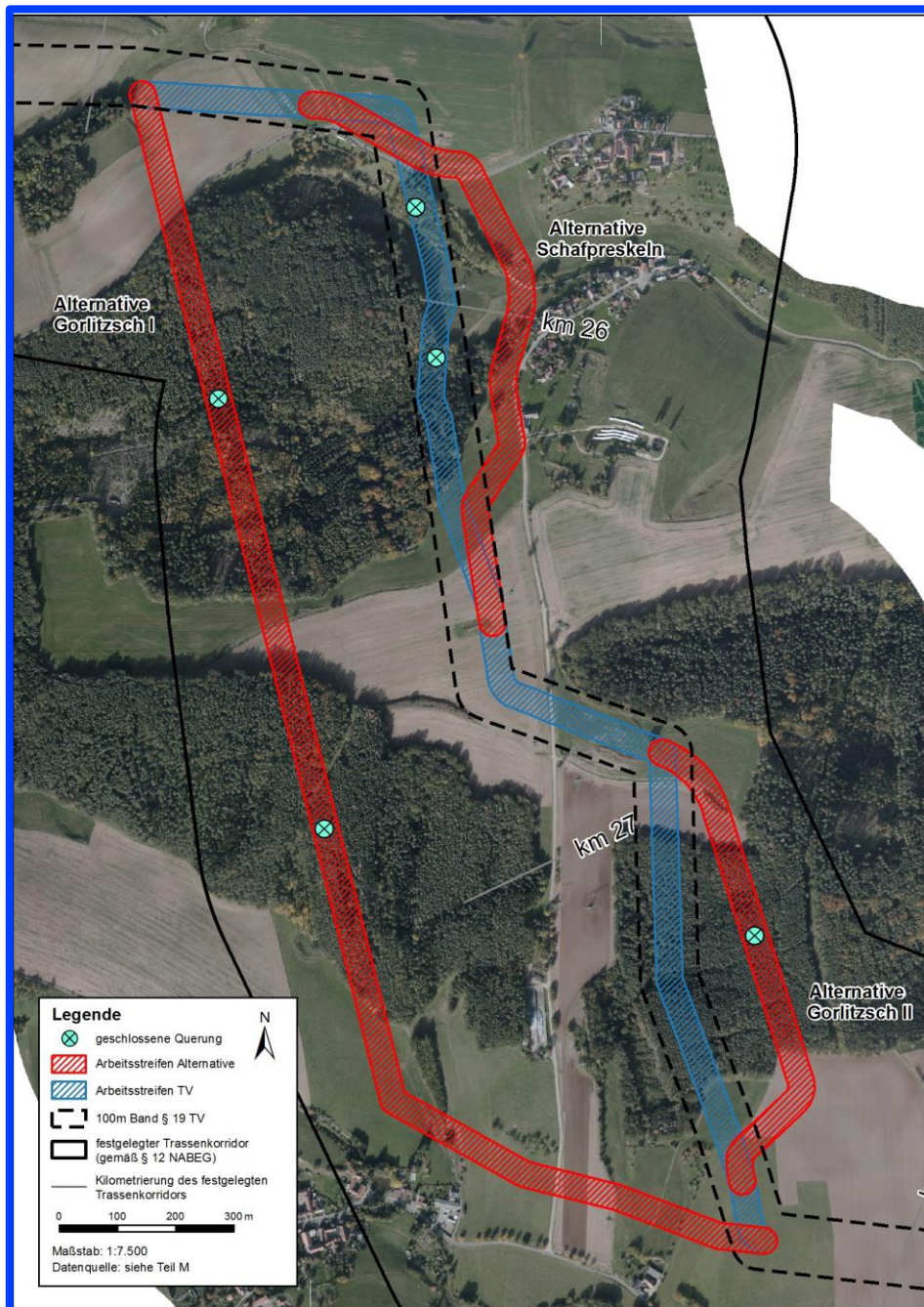


Abbildung 1: Übersicht Alternativenbereich Gorlitzsch/Schafpreskeln

2. Verkürzte Grobprüfung Alternative Schafpreskeln

2.1 Alternativenauslöser

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser

Alternativenauslöser	Beschreibung
Bautechnische Gründe: Topographie und Baugrundverhältnisse	Neue Trassenführung von Trassenkilometer fTK-km 25,6 bis fTK-km 26,6 erforderlich wegen der festgestellten Risiken für geschlossene Bauweisen und der damit verbundenen Lageanpassungen zur Errichtung der Trasse in offener Bauweise in weitestgehend offenem Gelände.

2.2 Beschreibung

Die **Alternative Schafpreskeln** befindet sich im Bundesland Thüringen, im Ortsteil Weißig der Stadt Gera von fTK-km 25,6 bis fTK-km 26,6 und entspricht einer Trassierung außerhalb des Trassenvorschlags des Antrags nach § 19 NABEG. Im Rahmen weiterer Detaillierung der Planung wurde die Ausführbarkeit der geschlossenen Bauweise im Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Baugrunderkundungen und der vorhandenen Topographie neu bewertet. Demnach ist die zur Planfeststellung eingereichte Vorzugstrasse in der dort vorgesehenen geschlossenen Bauweise nicht möglich.

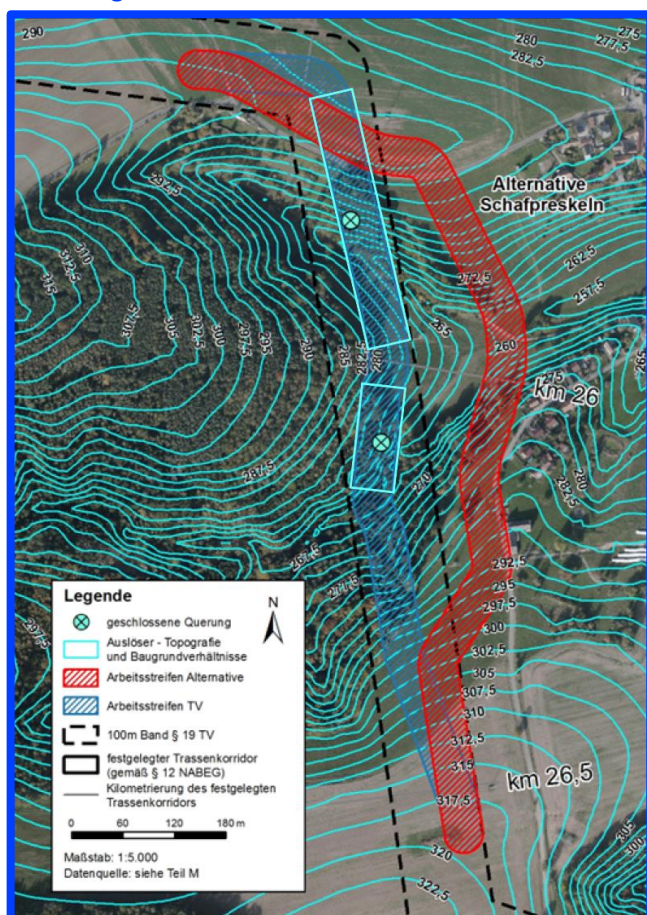


Abbildung 2: Übersicht des Alternativenvergleichs Schafpreskeln

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	TV [1.050 m]	Alt. Schafpreskeln [1.120 m]
Grundsatzkriterien		
Vorschlag ist nicht raumkonkret		
Keine Eignung des Verlaufs zur Erreichung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs gem. § 1 Abs. 1 BBPIG		
Verlauf, der eine Wiederholung der Bundesfachplanung erfordert oder eine der Ausnahmen für V5a gem. § 18 (3a) NABEG		
Verlauf ähnelt einem bereits betrachteten und nachvollziehbar abgeschichteten Verlauf. Er stellt in dem Sinne keine neue Alternative dar.		
Verlauf verstößt offensichtlich oder umfangreich gegen Planungsprämissen oder Trassierungskriterien		
Verlauf ist in einem ansonsten konfliktarmen Raum erkennbar länger oder bautechnisch deutlich aufwändiger als ein anderer Trassenverlauf. Im Raum liegen weder Konflikte oder entgegenstehenden Raumwiderstände noch ein sonstiger wesentlicher Auslöser für eine Alternative vor.		
Die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs ist nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand oder mit erheblichen Risiken verbunden.	X	
Im Rahmen weiterer Detaillierung der Planung wurde die Ausführbarkeit der geschlossenen Bauweise im Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Baugrunderkundungen und der vorhandenen Topographie neu bewertet. Demnach ist die zur Planfeststellung eingereichte Vorzugstrasse in der dort vorgesehenen geschlossenen Bauweise nicht möglich. Der Verlauf des Trassenvorschlags ist an die geschlossene Bauweise gebunden.		
Wegfall des Alternativenauslösers gemäß § 19 NABEG in einem ansonsten konfliktarmen Raum aufgrund neuer Erkenntnisse oder Verlauf ist nahezu deckungsgleich mit einer bereits untersuchten Trasse, die ohnehin weiterverfolgt werden soll		
Widerspruch zu den Maßgaben der Bundesfachplanung		
Umweltbelange		
Gebietsschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Artenschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten	X	
Der Trassenvorschlag führt im südlichen Bereich durch die abschnittsweise offene Querung des Waldes zu artenschutzrechtlichen Betroffenheiten. Diese umfassen einen Brutnachweis der Hohltaube sowie Habitate der Haselmaus. Zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände sind für diese Arten entsprechende Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen vorzusehen.		
Wasserrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten	X	
Bei Realisierung der Trassenvorschlags ist im Kreuzungsbereich des Schafbachs (Gewässer II. Ordnung) eine Startbaugrube zu errichten.		
Weiteres Realisierungshemmnis zu erwarten		

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	TV [1.050 m]	Alt. Schafpreskeln [1.120 m]
Umweltaspekte mit besonderer Entscheidungsrelevanz		
Raumordnung, sonstige öffentliche und private Belange		
Flächen der Raumordnung, für die keine Konformität erreicht wird		
Weiteres Realisierungshemmnisse zu erwarten		
Ergebnis verkürzte Grobprüfung/ Zusammenfassende Bewertung Da mit dem Trassenvorschlag die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs nicht gegeben bzw. mit erheblichen Risiken verbunden ist und ein wasserrechtliches sowie artenschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten ist, wird dieser in diesem Bereich zurückgestellt. Die Alternative Schafpreskeln geht als Optimierung des Trassenvorschlags im nördlichen Abschnitt in die nachfolgende Grobprüfung Gorlitzsch I.		

3. Verkürzte Grobprüfung Alternative Gorlitzsch I

3.1 Alternativenauslöser

Tabelle 3: Beschreibung Alternativenauslöser

Alternativenauslöser	Beschreibung
Trassenoptimierung	<p>Auf Gemeindegebiet der Ortschaft Gorlitzsch (Ortsteil Weißig der Stadt Gera) sowie der südlich angrenzenden Gemeinde Zedlitz (Thüringen) wurde bereits als Gegenstand des Antrags gem. § 19 NABEG für Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a, die Alternative Gorlitzsch I erarbeitet. Diese schwenkt ab fTK-km 25,10 westlich von Gorlitzsch nach Süden ab. Sie wurde aufgrund der beengten Raumverhältnisse und des bewegten Geländereiefs im Verlauf des Trassenvorschlags nach § 19 NABEG, in einem Teilabschnitt parallel zu einer bestehenden Freileitung, geplant. Der nördliche Teilabschnitt des optimierten Trassenvorschlags ist das Ergebnis einer verkürzten Grobprüfung in Kapitel 2 dieses Dokuments (Alternative Schafpreskeln). Im südlichen Teilabschnitt wurde in einer vorangegangenen verkürzten Grobprüfung der Trassenvorschlag der Alternative Gorlitzsch II gegenübergestellt. Hier erfolgte eine Rückstellung des ursprünglichen Trassenvorschlags nach § 19 NABEG (s. Dokument B4.11 verkürzte Grobprüfung Gorlitzsch).</p> <p>Im Folgenden wird der optimierte Trassenvorschlag der Alternative Gorlitzsch I gegenübergestellt.</p>

3.2 Beschreibung

Die Alternative Gorlitzsch I liegt im Bundesland Thüringen, im Ortsteil Weißig der Stadt Gera sowie in der Gemeinde Zedlitz im Landkreis Greiz und erstreckt sich über ca. 2.470 m. Der optimierte Trassenvorschlag erstreckt sich über ca. 2.785 m Länge. Der Alternativenvergleich startet bei fTK-km 25,10 westlich von Gorlitzsch, wo der Verlauf Gorlitzsch I in Richtung Süden von der Vorschlagstrasse abzweigt. Diese Alternative wurde erarbeitet, um einen alternativen Verlauf zu den beengten Raumverhältnissen und dem bewegten Geländereief des Trassenvorschlags nach § 19 NABEG in diesem Bereich zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Teils L5.1 „Kartierergebnisse Fauna“, verbunden mit der Zielsetzung, artenschutzrechtliche Verbotstatbestände zu vermeiden und unter Berücksichtigung der Geländebeziehungen im Bereich der Alternative Gorlitzsch I, quert diese im Gegensatz zur ursprünglich im Rahmen der §19-Anträge vorgesehenen offenen Querung, die Waldbestände westlich Schafpreskeln und nördlich Zedlitz vollständig in geschlossener Bauweise. (s. Abbildung 3: Übersicht des Alternativenvergleichs Gorlitzsch I).

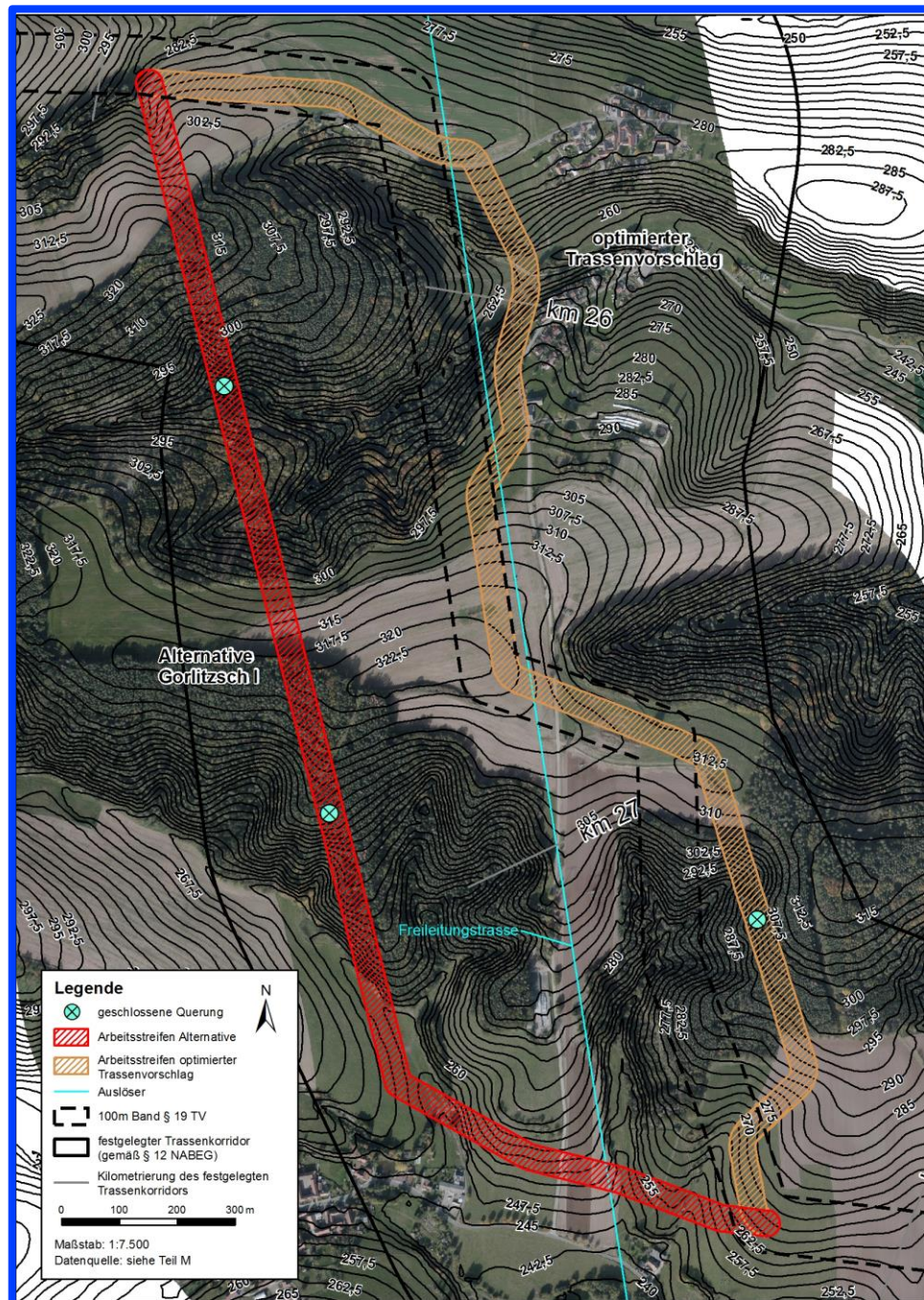


Abbildung 3: Übersicht des Alternativenvergleichs Gorlitzsch I

Tabelle 4: Vergleich der Verläufe

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	Opt. TV [2.785 m]	Alt. Gorlitzsch I [2.470 m]
Grundsatzkriterien		
Vorschlag ist nicht raumkonkret		
Keine Eignung des Verlaufs zur Erreichung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs gem. § 1 Abs. 1 BBPIG		
Verlauf, der eine Wiederholung der Bundesfachplanung erfordert oder eine der Ausnahmen für V5a gem. § 18 (3a) NABEG		
Verlauf ähnelt einem bereits betrachteten und nachvollziehbar abgeschichteten Verlauf. Er stellt in dem Sinne keine neue Alternative dar.		
Verlauf verstößt offensichtlich oder umfangreich gegen Planungsprämissen oder Trassierungskriterien		
Verlauf ist in einem ansonsten konfliktarmen Raum erkennbar länger oder bautechnisch deutlich aufwändiger als ein anderer Trassenverlauf. Im Raum liegen weder Konflikte oder entgegenstehenden Raumwiderstände noch ein sonstiger wesentlicher Auslöser für eine Alternative vor.		
Die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs ist nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand oder mit erheblichen Risiken verbunden.		X
<p>Die Alternative Gorlitzsch I beinhaltet zwei äußerst aufwändige geschossene Bauabschnitte:</p> <p>Für das nördliche Bauwerk soll ein ca. 40m tiefes Tal mit einem Zwischensattel von ca. 20m Höhe in geschlossener Bauweise unterquert werden. Die Überdeckung im Bereich des Sattels (> 30 m) erfordert eine sehr große Aufspreizung der Kabel. Der große Höhenunterschied zwischen Start- und Zielgrube einerseits und dem tiefsten Punkt des Bauwerks andererseits stellt in Verbindung mit Baugrundbedingungen ein erhebliches Ausführungsrisiko dar.</p> <p>Mit dem südlichen Bauwerk soll ein bewaldeter Hang auf ca. 700 m mit einem Höhenunterschied von ca. 70 m gequert werden. Ein solches Bauwerk (geschlossene Bauweise) ist nur mit deutlichem Mehraufwand realisierbar und erheblichen Risiken verbunden.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Baugrundbedingungen und der Topographie ist die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs der Alternative Gorlitzsch I nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand und mit erheblichen Risiken zu verwirklichen.</p>		
Wegfall des Alternativenauslösers gemäß § 19 NABEG in einem ansonsten konfliktarmen Raum aufgrund neuer Erkenntnisse oder Verlauf ist nahezu deckungsgleich mit einer bereits untersuchten Trasse, die ohnehin weiterverfolgt werden soll		
Widerspruch zu den Maßgaben der Bundesfachplanung		
Umweltbelange		
Gebietsschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Artenschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Wasserrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Weiteres Realisierungshemmnis zu erwarten		

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	Opt. TV [2.785 m]	Alt. Gorlitzsch I [2.470 m]
Umweltaspekte mit besonderer Entscheidungsrelevanz		
Raumordnung, sonstige öffentliche und private Belange		
Flächen der Raumordnung, für die keine Konformität erreicht wird		
Weiteres Realisierungshemmnisse zu erwarten		
Ergebnis verkürzte Grobprüfung/ Zusammenfassende Bewertung Da die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs der Alternative Gorlitzsch I nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand und mit erheblichen Risiken zu verwirklichen ist, wird diese zurückgestellt.		
Zusammenfassung Der durch die Alternative Schafpreskeln (siehe Kapitel 2 dieses Dokuments) und die Alternative Gorlitzsch II (siehe Teil B4.11) optimierte Trassenvorschlag ist gegenüber der Alternative Gorlitzsch I eindeutig vorzugswürdig.		

Quellen- und Literaturverzeichnis

Nicht vorhanden.

Abkürzungsverzeichnis

BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BE-Fläche	Baustelleneinrichtungsfläche
HDD	Horizontalspülbohrverfahren (Horizontal Directional Drilling)
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
SOL	SuedOstLink
TV	Trassenvorschlag
VHT	Vorhabenträger